



## INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Baustoff+Metall migriert europaweit 1.000 Benutzer von AVM KEN!4 auf verteilten Servern zu Kerio Connect.

Die Unternehmensgruppe Baustoff+Metall International hat sich mit ganzem Herzen dem Service und der Dienstleistung am Trockenbau-Sektor sowie der Entwicklung kompletter Problemlösungen aus diesem Bereich verschrieben. Die rund 1.350 Mitarbeiter des Konzerns produzieren dazu an sieben Industriestandorten unter anderem eine eigene Metalldecke inklusive Unterkonstruktion. Der Vertrieb der Eigenprodukte sowie der Produkte von Handelspartnern erfolgt an insgesamt 86 Handelsstandorten in 17 europäischen Ländern.

„Wir haben in Österreich und Deutschland insgesamt vier Personen, die neben vielen anderen Aufgaben auch unsere rund 1.000 E-Mail-Konten betreuen.“, erklärt Thomas Kafenda, IT-Administrator der Baustoff+Metall GmbH in Wien. „Daher haben wir Anfang 2011 nach einem E-Mail-System gesucht, mit dem wir unsere bisherigen 50 Server konsolidieren und auf eine zukunftsträchtige Basis stellen können.“

### Unternehmen

Baustoff+Metall GmbH

### Spezialisierung

Service und Dienstleistung am Trockenbau-Sektor sowie das Anbieten kompletter Problemlösungen bis hin zur selbsterzeugten Metalldecke und für den Spezialfall eigenentwickelte Unterkonstruktion

### Produkt

Kerio Connect

### Verteilte Mailserver

Die internationale Ausrichtung des Unternehmens mit Hauptsitz in Wien spiegelte sich bis Anfang 2011 zum Teil auch in dessen IT-Infrastruktur wider. So betrieb die B+M Gruppe bis zu diesem Zeitpunkt europaweit rund 50 Server mit der Proxy- und E-Mail-Server-Software KEN!4 von AVM, um alle Mitarbeiter mit elektronischer Post zu versorgen. Doch die Kombination aus dezentraler E-Mail-Infrastruktur und dem stetigen Wachstum des erfolgreichen Unternehmens führte dazu, dass die Administration der verteilten E-Mail-Lösungen an die Grenzen des Machbaren stieß. Als dann noch die Weiterentwicklung der auf 32-Bit-Technologie beruhenden Software von AVM eingestellt wurde, war ein Softwarewechsel der einzig sinnvolle Schritt.

### Einfach und leistungsstark

Zu den weiteren Auswahlkriterien der Baustoff+Metall zählten eine einfache Administration des Servers, Groupware-Funktionen zur Optimierung der standortübergreifenden Zusammenarbeit, eine mehrsprachige Webmail-Oberfläche für den europaweiten

„Wir haben eine zukunftssträh-  
tliche E-Mail-Lösung für unsere  
rund 1.000 Benutzer gesucht, die  
maximale Mitarbeitermobilität  
unterstützt, einfach zu admini-  
strieren ist und sich auch in  
einem internationalen Umfeld  
problemlos einsetzen lässt. Mit  
Kerio Connect haben wir all dies  
und noch viel mehr erhalten.“

**Thomas Kafenda,**  
B+M IT-Division Österreich/  
CEE bei Baustoff+Metall International



Einsatz, eine umfangreiche Unterstützung von mobilen Endgeräten wie iPhones, iPads und Smartphones mit Android, sowie eine nahtlose und fließende Migration der bestehenden Postfächer. In die nähere Auswahl kamen schließlich die E-Mail- und Groupware-Server Microsoft Exchange, Tobit David sowie Kerio Connect.

Nach einer ausführlichen Evaluation der Produkte durch zwei Testinstallationen entschied sich Baustoff+Metall schließlich für Kerio Connect von Kerio Technologies. „Kerio Connect hat uns insbesondere durch seine einfache Bedienung, umfassende Groupware-Funktionen, perfekte Unterstützung mobiler Mitarbeiter, kurze Support-Wege und – nicht zu vergessen – einer Webmail-Oberfläche in 8 Sprachen überzeugt.“, erklärt Thomas Kafenda seine Entscheidung. Während der Auswahl- und Testphase wurde Baustoff+Metall dabei eingehend von dem Kerio-Partner brainworks beraten, unterstützt und intensiv geschult.

## Aus 50 mach eins

Ab August 2011 begann die Baustoff+Metall Gruppe zunächst mit dem Aufbau der Kerio Connect-Infrastruktur in einem Nürnberger Rechenzentrum. Dort installierten die IT-Mitarbeiter des Trockenbau-Spezialisten die Software zunächst auf einem ausfallsicheren und hochredundant ausgelegten virtualisierten Server unter Windows Server 2008 R2, der mit 100 MBit/s an das Internet angebunden ist. Nach Abschluss der Basisinstallation, die einschließlich Umzug einer Testinstallation lediglich 2 1/2 Stunden in Anspruch nahm, begannen Thomas Kafenda und seine Kollegen sukzessive mit der Migration der einzelnen KEN!-Server zu Kerio Connect.

„Wir nehmen uns jeweils eine KEN!-Installation vor und stellen deren Postfächer in einem Rutsch auf den zentralen Kerio Connect-Server um.“, erklärt der Leiter der B+M IT-Division Deutschland Rudolf Büchner seine Migrationsstrategie. „Bei der Migration von IMAP-Postfächern leistet uns dabei das Migrations-Tool von Kerio gute Dienste. In den meisten Fällen sind die E-Mails jedoch lokal in Outlook beim Benutzer gespeichert, so dass hier eine Umstellung im laufenden Betrieb kein Problem ist. Neue Mitarbeiter des Unternehmens, egal ob der Standort bereits migriert ist, oder nicht, werden grundsätzlich sofort in Kerio angelegt“.

## In vielen Bereichen verbessert

Gegenüber der alten E-Mail-Infrastruktur hat sich Baustoff+Metall durch die Umstellung auf Kerio Connect in zahlreichen Bereichen verbessert. So nimmt die zentrale Administration eines Servers lediglich einen Bruchteil der Zeit in Anspruch, welche die 50 KEN!-Installationen zuvor gekostet hatten. Zudem kommen täglich mehr der europaweit 1.000 Benutzer in den Genuss einer Webmail-Schnittstelle in ihrer jeweiligen Landessprache, können länderübergreifend gemeinsame Kalender und Adressbücher nutzen und ihre mobilen Endgeräte einfach mit dem zentralen Server verbinden. Sehr geschätzt wird von den Mitarbeitern der Baustoff+Metall auch der komfortable Abwesenheitsassistent von Kerio Connect.

## Kerio: Klein aber fein

Auch mit Kerio als Hersteller der neuen E-Mail- und Groupware-Lösung ist Baustoff+Metall International mehr als zufrieden. Durch kurze

„Für komplexe Migrationsprojekte braucht man nicht nur das richtige Produkt, sondern auch den richtigen Partner. Mit Kerio Connect und brainworks haben wir beides gefunden.“

**Rudolf Büchner,**  
B+M IT-Division Deutschland

Support-Wege kann das Unternehmen auch Funktionswünsche äußern, die dann gute Chancen haben, in einer der nächsten Versionen von Kerio Connect aufgenommen zu werden.

„Rudolf Büchner hatte beispielsweise einen Verbesserungsvorschlag bei der Bezeichnung von freigegebenen Kalendern.“, erinnert sich Thomas Kafenda. „Dieses Feature wurde dann von Kerio direkt übernommen und im nächsten Release implementiert. Bei einem großen Hersteller wäre so eine Flexibilität und Kundennähe undenkbar.“

## Auf alle Fälle eine gute Entscheidung

Mit Kerio Connect hat sich die Baustoff+Metall GmbH für eine zukunftssträhliche Basis ihrer E-Mail- und Groupware-Infrastruktur entschieden. Durch die Konsolidierung von 50 KEN!-Installationen auf einem Kerio Connect-Server kann das Unternehmen seine Administrationsprozesse nachhaltig straffen und optimieren. Gleichzeitig profitieren die rund 1.000 Benutzer von den umfangreichen Funktionen einer professionellen Kommunikationslösung.

Weitere Informationen  
finden Sie unter  
[www.kerio.de](http://www.kerio.de)

